

den. Die „Frankfurter Zeitung“ stellt den Fall so dar, als hätte das Urteil auf der Seite der Offiziere gelegen, die eine unnötige Barschheit und Gewalt angewendet und die beiden Vorkämpfer auf das Bürgermeistertum nach Montigny hätten bringen lassen, wo sie wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Die Militärbehörde veröffentlicht dagegen heute bereits eine Darstellung, die wir an anderer Stelle wiederzugeben und die zeigt, daß das Frankfurter Blatt tendenziös vorgeführt worden ist. Jedenfalls ist es bezeichnend, daß wie das Berl. Tzbl. meldet, die gegenwärtige Regierung in Straßburg vor etwa 2 Wochen einen Erlaß an die Behörden gerichtet hat, wonach diese mit größerer Schärfe als bisher ihre Befugnisse ausüben sollen. Endlich soll auch einem andern viel gerügten Uebelstand entgegengetreten werden. Die Straßburger Regierung hat nämlich ferner, demselben Blatt zufolge, vor einigen Tagen an sämtliche Kreisdirektoren eine Anweisung gerichtet, fortan gegen die öffentliche Heilhaltung und Ausstellung von Broschüren und Anschlagzettel, die in höhnlicher Weise die bayerischen Dinge behandeln, mit aller Energie einzuschreiten. Gleichzeitig soll verfügt worden sein, überhaupt gegen die öffentliche Jurisauktion von beleidigenden Karikaturen deutscher Militärpersonen energisch vorzugehen. Ob das schon den Anfang neuer amtlicher Pflichtauffassung bedeutet?

Die Statthalterkrise.

Berlin, 30. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie wir hören, hat sich der Kaiserliche Statthalter Graf von Wedel bereit erklärt, noch einige Monate auf seinem Posten zu bleiben, um die Nachfolger des Staatssekretärs Herrn von Bismarck und anderer aus ihren künftigen Mitgliedern der reichsständischen Regierung in die Geschäfte einzuführen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet ferner: Für die an dieser Stelle angekündigte und vom Reichskanzler in seiner letzten Rede im Reichstage erwähnte Nachprüfung der Dienstvorschrift von 1899 über den Waffengebrauch des Militärs im Frieden sind zunächst beim Kriegsministerium die notwendigen Vorarbeiten erledigt worden. Gegenwärtig finden unter Leitung der preussischen und Reichsregierungs der Justiz und des Innern kommissarische Beratungen statt. Auch hat sich der Kriegsminister mit den zukünftigen Stellen für die nichtpreussischen Kontingente in Verbindung gesetzt, um eine mögliche Uebereinstimmung in der Fassung der Vorschriften herbeizuführen.

Der Zwischenfall bei der Feier des 20. Bataillonstages.

Reg., 30. Jan. Zu dem in der „Frankfurter Zeitung“ aus Reg. gemeldeten Vorfall bei der Kaisergeburtstagsfeier des 20. Bataillonstages gibt das Generalkommando des 16. Armee-Korps folgende Richtigstellung: Die vier Vorkämpfer erregten im Vorderzimmer des Lokals den Unmut der dort anwesenden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, weil sie ihre „französisch gekleideten“ Mägen auf dem Kopfe behielten und sich laut in französischer Sprache unterhielten. Dieses Benehmen mußte gerade am Geburtstage S. Majestät als eine Verhöhnung angesehen werden. Der höchste Befehl eines Offiziers, das Lokal zu verlassen, weil es in allen Teilen von dem Bataillon für den Abend gemietet sei, wurde nicht nachgegeben. Der sofort herbeigerufte Bataillonskommandant hat nicht, wie angegeben, dem einen dieser Leute die Mägen vom Kopfe geschlagen, sondern sie ihm abgenommen, weil er der Anforderung, die Mägen abzunehmen, nicht nachkam. Auch von einer Dürchführung durch den Bataillonskommandant in seine Rede. Daraus sind die Leute in durchaus ruhiger Form aus dem Lokal berausgeführt und der Polizei ausgeliefert worden. Die Unachtsamkeit der Schilbung des Vorfalles durch die „Frankfurter Zeitung“ beweist ferner der Umstand, daß schon heute eine schriftliche Erklärung der vier beteiligten Vorkämpfer vorliegt, in der sie bekunden, die Feierlichkeit gekleidet zu haben, und ausdrücklich erklären, daß ihnen Beleidigungen zugefügt haben. Die vier Leute haben sich außerdem bereit erklärt, mündlich bei dem Bataillonskommandant um Entschuldigung zu bitten.

Paul Deroulade.

In Paris ist der Sänger des französischen Revolutionsliedes, Paul Deroulade, im Alter von 67 Jahren gestorben.

Beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges trat der damals vierundzwanzigjährige als Freiwilliger in ein Infanterieregiment ein und wurde mit diesem bei Sedan gefangen genommen und nach Breslau geschickt. Als polnischer Jude verurteilt, gelang es ihm, von hier zu entweichen und unter Chentis und Bourbaki wieder gegen die „Barbaren“ zu kämpfen. Auch diesmal mit unglücklichem Ende: Bourbaki's Armee trat nach der Schweiz über und Deroulade wurde mit seinen Kameraden zusammen erwischt.

Um 14. März 1871 waren seine in den folgenden Jahren veröffentlichten Soldatenlieder, die mit ihren zahllosen Auflagen einen getreuen Gradmesser für die Revolutionsstimmung des Volkes bilden.

Als Politiker tat er sich zunächst als Begründer und Leiter der Patriotenliga hervor, die durch ihr lärmendes Vorgehen gegen den deutschen Bundesrat in Paris 1882 und ihre Zankereien für ein französisch-russisches Bündnis des deutsch-französischen Völkern in Petersburg (1887) unliebsames Aufsehen erregte. Seine Vorgesinnung erreichte ihren Höhepunkt in der Verhöhnung des Generalen Boulanger, für den die Patriotenliga so offenkundig war, daß sich die Regierung 1889 genötigt sah, sie aufzulösen. Beim Begräbnis des Präsidenten Faure am 23. Februar 1899 wurde er von General Roget auf offener Straße zum Sturz der Republik aufgerufen. Er wurde wegen Hochverrats verurteilt und nach der Freisprechung durch die Geschworenen zu zehnjähriger Verbannung verurteilt. Während jener er sich nach San Sebastian zurück und hielt sich auch nach der Amnestie von 1900, die ihm die Rückkehr nach Paris gestattete, von der Politik fern.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Januar 1914.

Straßenbahn (Siegen)—Wiesbaden.

Am Freitag fand auf den Bürgermeisterei in Wiesbaden und Wiesbaden die landespolizeiliche Prüfung des Projekts einer elektrischen Straßenbahn (Siegen, Marburgerstraße)—Wiesbaden statt. Als Vertreter des Ministeriums war Geh. Oberbaurat H. v. Darmstadt erschienen.

Es tauchte bei den Verhandlungen wieder das Projekt auf, die Linienführung der Marburgerstraße entlang, beim Etablissement Dorfeld nach Wiesbaden einbiegend, vorzunehmen, doch fand der Gedanke keine Gegenliebe. Auch mühte hierzu erst ein neues Projekt hergestellt und ausgearbeitet werden. Vom Kreisamt wurde verlangt, daß sich die Stadt Wiesbaden verpflichten sollte, für den Fall, daß die Straße nach Wiesbaden mit Kleinpflaster neu befestigt werde, das Pflaster der Straßenbahn auf ihre Kosten herzustellen, weiter die Straße während des Bahnbetriebes zu beleuchten und außerdem, falls es sich als nötig erweise, und wenn der Kreis es verlange, rechtsseitig — die Bahn geht linksseitig — ein 2,5 Meter breites Bankett außerhalb der Baumreihe der Straße anzulegen, zu dem dann der Kreis einen gewissen Zuschuß leisten würde. Oberbürgermeister Meier erklärte, daß die Stadt diese Verpflichtungen nicht übernehmen könne, da die Durchführung einen Betrag von 60.000 bis 70.000 Mk. erfordern würde. Die Straße Wiesbaden werde sich aber ohnehin nicht rentabel erweisen. Kreisbauinspektor Baurat Dehler erklärte, daß noch Jahre vergehen würden, ehe die Straße mit

Kleinpflaster belegt werde, und es auch die Herstellung des Banketts nicht unbedingt sofort erfolgen müsse. Der Oberbürgermeister bemerkte, daß eine zweischneidige Schwere sei, solche Verpflichtungen einzugehen, denn die Aufgaben des Vertreters der Kreisbaubehörde böten keine Garantie dafür, daß der Kreis von der Stadt nicht alsbald die Ausführung der eingegangenen Verpflichtungen verlangen würde. Die Entscheidung in der Sache hängt nun von der höheren Instanz ab.

**** Tageskalender für Samstag, den 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar: Stadttheater: „Krieg im Frieden.“ Abends 7 1/2 Uhr.**

Kongressverein: Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr im Stadttheater: „Reinhold Descheler.“ (Probe 11 Uhr.) Samstag 7 Uhr in der Stadtkirche: Probe zur Matthäus-Passion.

Oberhessischer Musikverein: Sonntag: Volkstanz. Eintritt 10 Pa. Von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Karneval-Gesellschaft: Maskenball im Café Edel.

Lichtspielhaus: Täglich Vorstellung.

Union-Theater: Täglich Vorstellung. (Dienstags und Samstags neues Programm.)

Oberhessisches Museum und Gail'sche Sammlungen: Geöffnet Sonntag vormittags 11—1 Uhr unentgeltlich. Museum für Vögelkunde. Geöffnet an Sonntagen vormittags von 11—1 Uhr unentgeltlich.

Die Einlagenliste findet Sonntag vormittags 11 Uhr bei sämtlicher Witterung statt. Spielplan: 1. Frau Luna! Operette von Hoffe; 2. Wir spielen Solat, Charakterstück von Gien; 3. Maritana, Walzer von Zellinger; 4. Mein Regiment! Marsch von Blankenburg.

**** Von der Landesuniversität. Der bisherige Privatdozent für Chemie Dr. Erich Beschke in Siegen ist in gleicher Eigenschaft in der philosophischen Fakultät der Universität Halle a. S. aufgenommen worden.**

**** Aus dem Schuldienst. Uebertragen wurde dem Schulanfänger Johannes Nikolaus Diehl aus Langstadt, Kr. Dieburg, eine Lehrstelle an der Volksschule zu Gröndau, in demselben Kreise; dem Schulanfänger Georg Wehr aus Weisenau, Kreis Mainz, eine Lehrstelle an der evang. Volksschule zu Hofheim, Kreis Biedenkopf. — Erledigt sind zwei mit evangel. Lehramt zu besetzende Lehrstellen an der Volksschule zu Ahrweiler.**

**** Ernennung. Dem Geometergehilfen Ernst Stephan aus Stauffenberg wurde das Patent eines Geometergehilfen 2. Klasse für den Kreis Siegen erteilt.**

**** Städtische Ueberlandzentrale. Die Schmelzfabrik der Firma Scheidhauer u. Wiehling-Mainlar hat sich vertraglich verpflichtet, aus dem städtischen Werk jährlich eine Million Kilowattstunden elektrischer Energie abzugeben. Ein weiterer derartiger Vertrag steht zwischen der Stadt Siegen und einem großen industriellen Werk: soll in Aussicht stehen.**

**** Großherzogliche Zentralfabrik für die Gewerbe. Ein dreiwöchiger praktischer Meisterkurs für Damenschneiderinnen wird von Großh. Zentralfabrik für die Gewerbe in Darmstadt unter Leitung der Frau M. Wunderlich aus Siegen, Weglarer Weg 17, in der Gewerbeschule zu Friedberg bei ausreichender Beteiligung im Monat Februar abgehalten. Der Unterricht wird am Montag, den 9. Februar beginnen und an allen Wochentagen vor- und nachmittags abgehalten. Die Beteiligung an diesem Kurse ist insbesondere den Gehilfinnen und den Meisterinnen zu empfehlen, welche ihren Schnitt verändern wollen. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Geometrie, Erläuterungen über den Bau und die Oberflächengestaltung des menschlichen Körpers, Ausmaßen und Austragen der Oberfläche des menschlichen Körpers nebst den erforderlichen Berechnungen, Maßnehmen, Grundmodell-Zeichnen und Zuschneiden nach einem auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage beruhendem System, Umänderung des Grundmodells in Modelle der letzten Mode entsprechend, Stoffeintrichtung und Anwendung des Stofflohnpreises eines fertigen Kleidungsstücks, Abänderung schließlicher Kleidungsstücke, Beschreibung der Rohmaterialien und deren Verarbeitung. Zu dem Kurse können 12 Teilnehmerinnen zugelassen werden. Anmeldungen sind an die Großh. Zentralfabrik für die Gewerbe in Darmstadt zu richten. Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mk. und ist zu Beginn des Kurses zu entrichten.**

**** Der älteste Rechtsanwalt Hessens. Zu unserer heutigen Mitteilung, die wir einer Korrespondenz entnommen hatten, wird uns geschrieben, daß nicht der 80jährige Justizrat Dr. Griese in Mainz der älteste hessische Rechtsanwalt sei, sondern der noch tätige Anwalt der im Jahre 1892 in Schwaben geborene Justizrat Oskar Weidig in, welcher in wenigen Wochen sein 82. Lebensjahr vollendet. Er wurde am 8. April 1864 unter die Zahl der Advokaten und Prokuratoren bei dem Hofgericht der Provinz Oberhessen aufgenommen und war vorher von 1884 bis 1894 als Gerichtsschreiber bei verschiedenen Gerichten Oberhessens beschäftigt, so daß er nunmehr seit beinahe 50 Jahren im Justizdienst tätig ist. Er ist noch vollkommen rüstig und ist zurzeit als Rechtsanwalt bei dem Amtsgericht Sonberg a. D. wohnen, er vor wenigen Jahren von Siegen vertrieben ist, die Praxis aus. Herr Weidig ist vielen älteren Siegenern noch als langjähriger Hauptmann der Siegener Freiwilligen Feuerwehr in Erinnerung.**

**** Stadttheater. Wie sehr die siebenswöchigen alten Lustspiele noch gefallen, hat der Erfolg von „Krieg im Frieden“ bei der Aufführung zu Kaisers Geburtstag bewiesen. Es sei deshalb auf die morgige Wiederholung der Aufführung bei kleinen Preisen nachdrücklich hingewiesen. — Die Aufführung der „Humboldtianer“ am nächsten Montag zu Volkpreisen ist die unbedingt letzte des Werkes, da später verschiedene der Mitwirkenden verabschiedet sind. Es ist zu hoffen, daß die letzte Vorstellung, interessante und lebendige Szenen aus Giesens Vergangenheit auf der Bühne zu sehen, von recht vielen bemerkt wird. — Wasserhähnen machen sich anlässlich der zeitigen Witterung in großer Zahl bemerkbar. Es kann demgemäß den Hausbesitzern nur dringend empfohlen werden, sich gegen Wasserleitungsstörungen zu versichern, zumal diese Schäden nicht selten recht umfangreich und empfindlich sind.**

**** Eine gefährliche Einbrecherbande, die seit einiger Zeit Hefen unsicher machte, wurde von der Offenbacher Kriminalpolizei unschädlich gemacht. Es sind dies der 19jährige Arbeiter Ferdinand Zimmer aus Egelsbach, der 18jährige August Reubauer, der 21jährige Ludwig Clement und der 23jährige Heinrich Reim, sämtlich aus Langen. Das würdige Mehlblatt hatte nachgewiesenermaßen in Darmstadt und Spremlingen eine große Anzahl Einbruchdiebstähle verübt. Bei einem Einbruch in einer Darmstädter Waffenhändler wurden die Dieben für über 1000 Mark Waffens, in Schussgeschäften größere Partien Stiefel, in Konfektionsgeschäften die feinsten Blusen und bald mehr, ferner beim Erbrechen eines Kassenschrankes in Spremlingen 400 Mk. Bargeld in die Hände. Bei einer Durchsuchung der Wohnungen der Verhafteten wurde eine Menge der gestohlenen Sachen zutage gefördert. Man glaubt, den Verhafteten noch mehr als die bis jetzt erwie-**

nen Diebstähle zur Last legen zu können. Die Diebe haben besonders Goldschmuck ihres Inhalts beraubt. Sie waren mit einem modernen Schreckschussapparat mit vollstündigem Zubehör ausgestattet.

**** Verber der Fremdenlegion. Kurz vor Weihnachten hat ein junger Mann aus Bad Nauheim, der in Siegen in einem Theater als Portier in Stellung war, vor der Polizei in Bad Nauheim persönlich die Angaben gemacht, er sei in Siegen von Verber der Fremdenlegion in betrüblichen Zustand gefasst und dann im Auto nach Luxemburg entführt worden; dort sei er zu sich gekommen und habe sich in einem unbedachten Augenblick unter Anweisung der Verber seiner Begleiter aus dem Staube gemacht. Die genaue Untersuchung der Angelegenheit hat nun — wie aus Bad Nauheim mitgeteilt wird — ergeben, daß an den Angaben nichts Wahres ist, daß die junge Mann vielmehr gänzlich aus der Zeit gestrichen hat. Man weiß nicht, wie der Mann auf den Gedanken kam, eine Entführung durch Verber zu fingieren; jedenfalls dürfte sein Verhalten aber noch die verdiente Bestrafung im Gefängnis haben.**

**** Schutzhölzer für Singvögel. Ein nachahmenswertes Beispiel hat die Gemeinde Vöhringen gegeben, indem sie einen größeren Gehölzbestand in der Nähe der Obdachlosenanstalt zur Anpflanzung von Schutzhölzern für die Singvögel erworben hat. Dieses Vorhaben der Gemeinde ist um so mehr zu begrüßen, als in Vöhringen, wie fast überall, infolge der Feldbereinigung, fast sämtliche Bäume vom Erdboden verschwunden sind.**

**** Kleine Mitteilungen. In den Dörfern des Kreises Marburg wurden für den durch Holzpflanz in Rot gerasteten Landwirt Homburg in Harsleben 1896/95 Mark gesammelt. — Der am 2. August von Haina entwundene Arbeiter Junk aus Riedersheim, der früher dort Brandstiftung begangen wurde in Behera festgenommen und nach Haina zurückgebracht. — In Kuchstadt explodierte beim autogenen Schweißverfahren der Apparat. Hierbei wurden die Schmelze Wagenbrenner und auch auf der Stelle getötet. — Am 13. Dezember nachmittags, in der Zeit von 4—6 Uhr, wurde auf dem Frankfurter Hofmarkt ein Ballet unter der Regie Heinrich Graemer, Berlin, bahnpostlagernd, aufgeführt. Als unheimlich gelangte das Ballet wieder an das Frankfurter Hofmarkt zurück, wo es nun nach der städtischen Polizei der Oberpostdirektion zur Vernehmung übergeben wurde, um den Abänderer festzustellen. Der Name des Abänderers auf der Balletadresse: Karl Bed, Eisenbachstraße Nr. 6, konnte aber in Frankfurt ebenfalls nicht ermittelt werden. Als das Ballet nun geöffnet wurde, fand man zum größten Entsetzen eine Kindesleiche, die bereits so stark in Verwesung übergegangen war, daß nicht einmal das Gesicht festzustellen war. Die Leiche war in ein Dampf- und Zeitungspapier eingewickelt und in einer grauen Pflasterbox verwahrt. Diese war nochmals in graues hartes Papier verpackt.**

Landkreis Siegen.

L. Leihgebern, 30. Jan. Montag, den 2. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Gemeinderats-sitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Errichtung eines erhöhten Fußsteigs nach der Bahn. 2. Genehmigung der Jagdverpachtung. 3. Festsetzung des Termins für die Bürgermeisterversammlung. — Die Versteigerung der infolge der Feldbereinigung gebildeten Massengrundstücke erbrachte die Summe von 191.992 Mk. Mit diesem Betrag können nicht allein sämtliche Vereinigungskosten gedeckt werden, es verbleibt vielmehr noch ein Ueberschuß, der zur besseren Verrichtung der Feldwege usw. Verwendung finden soll.

L. Mainlar, 30. Jan. Bei der heute auf dem hiesigen Gemeindebau Ratgeordneten Jagdverpachtung blieb Jägermeister Julius Rottmann aus Siegen mit 906 Mark höchstbietender. — Die Gemeinderats-sitzung ist erteilt. — Regenermeister Heinrich Jecher I. von hier erwirbt in der Nähe des Bahnhofes ein Grundstück und beabsichtigt, darauf einen Neubau zu errichten, worin er Kesserei betreiben will. Auch hat er um Wirtschaftslizenzion nachgesucht.

Kreis Friedberg.

Bunzabach, 30. Jan. Die Dominikswaldjagd der hiesigen Waldgenossenschaft Oheimmer Wald brachte bisher einen Jahreserlös von 650 Mark. Bei ihrer jetzt erfolgten Neuverpachtung blieb Herr von Gunkel-Halle, Landwirtsch. Direktor der Provinz Sachsen, mit 1010 Mark höchstbietender. Seither war die Jagd an ein Konsortium verpachtet. — Eine große Verpachtung von Grundstücken des hiesigen Rugehaushaus findet am 5. Februar statt. Es sind zusammen 28 Nummern, die in 96 Teile zerlegt werden. Die größte Nummer zählt 45.686, die kleinste 460 Quadratmeter.

D. Ober-Rosbach, 30. Jan. Nachdem die hiesige evangelische Pfarrstelle über ein Vierteljahr verwaist war, wurde sie jetzt durch Pfarrverwalter Schäfer neu besetzt.

Seienheim, 30. Jan. Die Gemeinde hat das Gut des Rentners Reinhardt, das 60 Morgen umfaßt, käuflich erworben. Schon zweimal sind hier größere Liegenschaften in letzter Zeit verkauft worden und der Gemeinde verloren gegangen. Deshalb findet das jetzt erfolgte Vorhaben des Ortsvorstandes allgemeine Billigung.

Starkenburg und Abnshaffen.

St. Darmstadt, 30. Jan. Finanzminister Dr. Braun gab gestern abend in den Gesellschaftsräumen der Vereinigten Gesellschaft ein Abendessen und Ball, an welchem etwa 100 Personen, meist jüngere Damen und Herren, teilnahmen.

Hessen-Raffau.

Frankfurt, 30. Jan. Die in Süddeutschland gern beachteten Pferdewerke unserer Stadt wurden auch in diesem Jahre auf jeweils den ersten Mittwoch im Monat festgelegt; der erste findet am 4. Februar statt. An diesem Markttage werden in der landwirtschaftlichen Halle etwa 700 bis 800 Pferde zum Verkauf gestellt, so daß für die Landwirte und Industriellen, welche Arbeitspferde für ihren Betrieb benötigen, sich gute Gelegenheit zum Kauf und Tausch bieten wird. Angefragt wurden meist belgische und französische Lastpferde; mit norddeutschen Pferden werden nur einige Jücker vertreten sein.

Veretinsnachrichten.

— Die Siegener Ruder-Gesellschaft 1877 e. V. beging am vergangenen Sonntag in „Steins Garten“ die Fier ihres 37jährigen Stiftungsfestes. In dem prächtig geschmückten Saale hatten sich etwa 200 Mitglieder mit ihren Damen eingeladen, zu denen sich noch eine stattliche Anzahl geladener Gäste gesellte. Zu Beginn des Festes begrüßte der 1. Vorsitzende, Apollon Schwieler, die Ehrengäste. Ihm dankte im Namen der Väter der Rektor der Universität, Prof. Dr. Kötze, indem er darauf hinwies, daß seit einer längeren Reihe von Jahren die Universität es sich zur Aufgabe gemacht habe, die akademische Jugend nach möglichem Ruf zur Ausübung des Sports zu erziehen. Er dankte demnach der Siegener Ruder-Gesellschaft, die im vergangenen Jahre beim Akademischen Sportfest in Siegen die Universität mit Rat und Tat unterstützt habe, so daß die beiden ausgefahrenen Rennen von der Siegener Akademischen Rannschaft siegreich bestritten werden konnten und verabschiedete schließlich, daß die Siegener Ruder-Gesellschaft auch weiterhin des unbedingten Wohlwollens der Universität gewiß sein könne. Zum Schluß der Fier brachten 2 Damen der Gesellschaft ein reizendes Orchester-Tanz-Duett „Stell dich ein“ zu Gehör, dem sich ein prächtiges Lustspiel „Heimlichkeiten“ von Felix Krüger anschloß. Dieses wurde von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters, den Damen Martini, Krenzel, Kasse, sowie den Herren Goll, Kottel und Bold unter Herrn Goll's Regie gespielt. Durch einen Ball wurde das würdevoll verlaufene Fest beschlossen.

Dermisches.

* Grubenunglück. Aus Dortmund, 30. Jan., wird gemeldet: Auf dem Schacht Wittenbach in dem benachbarten Braunkohlrevier ereignete sich heute nachmittags kurz vor Schichtwechsel auf der dritten Sohle ein größeres Unglück, dessen Umfang noch nicht bekannt ist. Bis jetzt sind sechs Tote und sieben Verletzte gemeldet worden. Das Unglück entstand durch eine Schlagwetterexplosion. Von den benachbarten Schächten wurden sofort alle Arbeiten eingestellt. Die technische Beamtenschaft ist in den Schacht eingestiegen. Die Explosion ereignete sich um 6 Uhr 20 Min. abends bei Abz. 19 und 20. Bis 12 Uhr nachts waren 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 Schwerverletzte, geborgen. Bergbaupräsident Liebrecht-Dortmund und Oberbergamt Bochum sind an der Unglücksstelle. Die Verwaltung glaubt, daß sich keine Toten mehr in der Grube befinden.

* Verhaftete Studenten. Aus Bonn wird gemeldet: Hier wurden zwei Studenten verhaftet, welche an den Rektor der Universität und an eine Anzahl Professoren anonyme Briefe mit den schwersten Beschuldigungen geschrieben hatten.

* Unterseeboot gesunken. Gestern nachmittags ist in Billingen das dort gebaute Unterseeboot „5“ gesunken. Ein Mann ertrank, sechs konnten sich retten.

* Eisenbahnunfall. Aus Philadelphia wird gemeldet: Bei Johnstown in Pennsylvania stieß gestern nacht ein Pullman-Expresszug mit einem Güterzug zusammen. Drei Personen wurden getötet, drei schwer und mehrere leicht verletzt.

* Dampferunglück. Aus Norfolk (Virginia), 30. Januar, wird gemeldet: Der Dampfer „Montrose“ ist heute morgen auf der Höhe von Hog Island infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Kantader“ gesunken. „Kantader“ rettete 86 Passagiere und Mannschaften von „Montrose“. 48 Personen sind ertrunken. Die Heberschenden erzählten, daß der „Montrose“ 12 Minuten nach dem Zusammenstoß im Nebel 2 Uhr morgens gesunken sei. Verschiedene Leute kletterten auf den freiliegenden Teil des Rumpfes des „Montrose“, bis er mit dem Kiel nach oben sank. Inzwischen konnte eine Anzahl von Personen Rettungsringe umlegen. Verschiedene Leute trafen dreiviertel Stunden im Eiswasser umher, bis sie von Booten des „Kantader“ aufgenommen wurden. Ein Passagier erklärte, er habe die Katastrophe erst gemerkt, als das Wasser in seine Kabine eindrang. Es herrschte nur wenig Vermirrung.

* Kohraus. Aus Kollon a. Don. 30. Jan., wird gemeldet: Bei der Förderung der Kohle vom Seimböf zum Vossami

wurden 100-200 Fuhlen geräumt. Die Kohle begleitende Beamte wurde verhaftet.

* Antiquarisches Mittel. „Der Kaffeeplaner taugt nichts“, erklärt entrichtet der Kunde vom Lande, „ich schmecke nur gestern vor dem Zubettgehen das ganze Gesicht damit ein, aber heute morgen waren die Haare länger als je.“

Bandel.

Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland hat seinen Geschäftsbetrieb nunmehr auch im Großherzogtum Hessen aufgenommen und in Darmstadt, Sandstr. 36 (Hessensdammstr.), eine eigene Geschäftsstelle zur Durchführung der Organisation im Großherzogtum Hessen errichtet. Der Verband beabsichtigt, wie dies von den privaten Gesellschaften bereits geschehen ist, gleichfalls Vertrauensleute in den einzelnen Orten anzustellen. Für das große Vertrauen, das der Verband sich in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit bereits erworben hat, spricht die Tatsache, daß bisher Anträge über rund 120 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt worden sind. Von besonderer Wichtigkeit dürfte die Tatsache sein, daß der Verband auch in Hessen bereits mit großen wirtschaftlichen Vereinigungen Verträge abgeschlossen hat bzw. demnächst abschließen wird, um deren Mitgliedern die Beteiligung an den besonderen Vorteilen der öffentlichen gemeinnützigen Lebens- und Unfallversicherung nach Möglichkeit zu erleichtern. Die öffentlich-rechtliche Lebens- und Unfallversicherung verlangt bei ihren Beiträgen keinerlei Erwerbsinteressen und ist daher in der Lage, ihren Versicherten einen wirklich billigen Versicherungsschutz zu bieten und schließlich der allgemeinen Wohlfahrt zu dienen.

Amlicher Wetterbericht.

Öffentlicher Wetterdienst, Gießen.
Wetterausblick in Hessen am Sonntag, den 1. Febr. 1914:
Vorwiegend mild und wolken mit vereinzelter Regenschauer, weitere Zunahme der Temperatur, stärkere Winde aus westlichen Richtungen. Bodenniederschlag.

Echte Nachrichten.

Der Nationalitätenkampf in Nordschleswig.
Berlin, 31. Jan. In der heutigen Sitzung des Budgetausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Innern auf freiconservative Anfragen betr. den Nationalitätenkampf in Nordschleswig a.: Die dänische Agi-

ration hat an Ausdehnung zugenommen. Andererseits teilt die Staatsregierung dieser Agitation mit allen gesetzlichen Mitteln entgegen und sucht das Deutschtum durch kulturelle, wirtschaftliche und sonstige Maßnahmen zu heben. Zur Bekämpfung der Agitation in der Presse haben die Staatsanwaltschaften eine strenge Kontrolle auszuüben und diese Kontrolle sei nicht erfolglos geblieben worden und werde dauernd weiter geführt. Im übrigen hätten die dänischen Zeitungen dieselben Freiheiten wie die deutschen. Bezüglich des Vereinswesens in Nordschleswig geben das Vereins- und Versammlungsgesetz inwieweit Befugnisse zum Einschreiten. Vor allem werde der Zusammenhang mit den dänischen Agitatoren abgeklärt und das Auftreten ausländischer Agitatoren nicht geduldet, selbst dann nicht, wenn gegen sie nichts vorliege.

Dieses Rezept fördert wirklich den Haarwuchs.

Ich las vor einiger Zeit in Ihrem Blatt das Rezept zu einem Haarwasser, das die Schuppenbildung beseitigen und den Haarwuchs erheblich fördern sollte. Obwohl ich schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt hatte, und mein Haar sehr gelichtet war, und immer noch stark ausfiel, entschloß ich mich doch, mit dem Rezept einen Versuch zu machen. Ich ließ es mir also vom Apotheker laut Vorchrift zusammenstellen: 50 gr. Bay Rum, 30 gr. Livola, 10 gr. Composita und 1 gr. krist. Menthol. Ich wandte es regelmäßig morgens und abends an, indem ich die Mischung immer sofort nach dem Anstrichen in die Kopfhaut einrieb. Wie erwartet und enttäuscht war ich als das leidige Jucken schon nach der ersten Anwendung aufhörte, als die Schuppen verschwanden und der Haarwuchs sich verlor. Nach Gebrauch der vierten Flasche hatte ich einen feineren, längeren und luxuriöseren Haarwuchs als je zuvor. Seitdem habe ich das Rezept vielfach empfohlen, und überall war das Resultat in gleicher Weise befriedigend. So viel ich weiß, kann man sich das Rezept in allen Apotheken und Drogerien zusammenstellen lassen, aber es noch nicht vermischt hat, unterlasse nicht, es auch einmal zu probieren.
Tante Elia.

Wichtig! Wir hören, daß viele Apotheker und Drogerien dieses arthritische Mittel wegen der hohen Nachfrage jetzt auch fertig an Lager haben, und zwar unter dem Namen „Wohl-Gar-Wasser“.

Bei **Kopfschmerz** **Girovanille** ärztlich besorgt.
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.
(1001)

Liebig's
Fleisch-Extrakt
Schlecht ist,
wer ohne ihn ist.

Feinstes Tafelöl
für Salate, Majonnaisen etc. bekommt man stets frisch in hochfeiner und garantiert reiner Qualität in der
Medicinal-Drogerie zum Kreuzplatz Kreuzplatz Nr. 9
Fernsprecher 706

Auf
Paletots • Ulster • Winter-Lodenjoppen u. Bozener Mäntel
gewähre bei Bar-Einkauf bis zu
20% Rabatt
Gleichzeitig empfehle
Neuheiten in Kleiderstoffen etc.
für Frühjahrs- u. Konfirmanden-Bedarf
in grösster Auswahl u. äusserst preiswert
CARL HORN
Tel. 395 Marktstr. 28 Tel. 395

Unter dieser Nummer bin ich ab heute an das Fernsprech-Netz angeschlossen.
1062
Heinr. Horn
Schreinermeister
Bleichstr. 12.

Automobile Simson
Simson & Co., Waffen-Fabrik, Suhl i. Thür.

Totalausverkauf
wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes
40% Rabatt
auf
Beleuchtungskörper
für Elektrisch und Gas
Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung
Gasherde Gaskocher
Technische Artikel
Motore für Gleich- und Wechselstrom
in allen Größen
usw.
Carl Schunck
52 Seltersweg 52 Seltersweg

Holzversteigerung
in Beuerer Gemeindevald.
Freitag, den 6. d. Mts., von vorm. 9 Uhr an, kommt in dem Distrikt Heegwald folgendes Holz zur Versteigerung:
574 Nm. Buchen-Reißig (davon 30 Nm. 1. Durchforstung)
238 Nm. Eichen-Reißig
76 Nm. Buchen-Stod
8 Nm. Eichen-Stod
6 Nm. Fichten-Stod
Die Zusammenkunft ist auf der Kreisstraße Beuern-Weilschhausen.
Beuern, den 30. Januar 1914.
Großh. Bürgermeister Beuern, Walther.

Kaufen Sie nicht, ehe Sie unsere Modelle und Preise kennen. Fordern Sie gratis und franko Katalog 1914.
Bruttopreise:
PS. Zweifächer M. 3500
PS. Vierfächer M. 5000
PS. M. 3400
PS. M. 3000
Fahrunterricht erhalten Käufer kostenlos in unseren Werken.

Statt Karten!
Johanna Klingelhöffer
Julius Henkel
Verlobte
Gießen, 31. Januar 1914.

Für die Verhütung gegen
Wasserleitungsschäden
bietet ausreichenden Schutz gegen die Verluste, welche den Hausbesitzern durch solche eintreten.
Mitglieder des Vereinwerbe-Vereins erhalten laut besonderen Abkommen auf die Prämie Rabatt.
Zum Abkühlung von Verhütungen gegen Wasserleitungsschäden sind bereit nachstehende Vertreter der Badener u. Hildesheimer Verhütungsgesellschaft:
Georg Schäfer, Weinmannstr. 15.
Karl Brunnauer, Bolzstr. 12.
Georg Wilhelm Doebler, Landmannstraße 1.

Achtung!
Große Auswahl in Feinheits-Schmerz-Mitteln wie Kaffeebohnen, Aufgusspulver, Nusspulver u. anderen feinsten Erzeugnissen.
Für Bedienungsbüro: blühende Engros-Verkauf.
Werner & Marquardt, Kurwaren an groß u. an detail, Bahnhofstraße 27 im Laden.

Dr. Mellinghoff's Essenzen
2 Flasche 75 Pf.
zur einfachen u. billigen Selbstbereitung von Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc. —
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die besten und bewährtesten. Zu haben in Drogerien und Lebensmittelgeschäften, wo unsere Flasche auslagert. Man verlange ausdrücklich: „Die Getrunkendestillierkunst im Haushalt“ und achte auf unsere Firma Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Brennholz
der Feinheit Nr. 1, 15 frei Haus empfiehlt
J. Hoppel.
Stein Hüften mehr
und Gebrauch u. Dr. Hoppel's Endentropfen. Al. 50 Pf. Central-Drogerie, Suhl.
In Speise- und Salat-Kartoffeln
empfehlen billigen Preisen Heinrich Treibler Suhl. 48. Tel. 381.

Oefen u. Herde
taufen Sie am billigsten in dem ersten Spezialgeschäft
W. Dürbed Nachf.
Albert Hög.
Hauptstraße 6. Telefon 232.
Gleichzeitig empfehle einen neuen Kasten gebrauchte Oefen und Herde (sofort).

Optima-Fahrräder
Mit oder ohne Motor, 40 u. 48 cm. Räder, 10 u. 12 Geschwindigkeiten, in verschiedenen Ausführungen, von 100 bis 150 Mark. M. Timmermann, Hannover 180.
Händler: Altona, Suhl, Göttingen, etc.

Als unterzeichnete Karoline Weber, Ehefrau des Rudolph Weber, geb. 1. Sept. 1884, nehme ich Bezug auf die angeführte Bescheinigung, die ich gegen Wilhelm Hoyer, Tochter von Karl Hoyer, in Suhl, abgegeben habe, als ich mich zurück, auch befinde ich, daß der Wilhelm Hoyer, in der Namenform, nichts anderes nachgelassen hat. Bedauernd muß ich mir für das nicht entschuldigen, daß ich nicht weiß, wer mir die Karte und die Karteinfache schenken hat.
Karoline Weber.

Abt. Giessen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft
Einladung

zu dem am **Donnerstag, den 5. Februar 1914,**
abends 8^{1/2} Uhr, in der neuen Aula der Universität
stattfindenden **Vortrag mit Licht-Bildern** des
Herrn Hauptmann a. D. v. Amelnaxen über

Kiautschou in seiner heutigen Entwicklung.

Der Vortrag ist für Mitglieder gegen Vorzeigen der
Einladungskarten frei. — Von Nichtmitgliedern wird
ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben. Schüler zahlen
die Hälfte. (1435 D) **Der Vorstand.**

Allgemeiner Deutscher Frauenverein
Ortsgruppe Gießen, Gemeindefrauenverein Gießen.

5 Vorträge

über **Bürgerkunde**, gehalten von Herrn Professor
Dr. Vogt (Auditorium 13 der Universität)

Nächster Vortrag: 1551 D
Montag, den 2. Februar 4 Uhr nachmittags.

Karten bei Challier. Auch Nichtmitglieder willkommen.

Dienstag, den 3. Februar 1914, abends pünktlich
8^{1/2} Uhr, im Saale des Hotel Einhorn

Öffentlicher Vortrag

Herr Aug. Finhold, Gerichtsvollzieher a. D., Geln:

Wie ziehe ich meine Forderungen ein

Mitglieder der unterzeichneten 3 Vereine
und Interessenten haben freien Eintritt.

Ortsgewerbeverein. Kaufmännischer Verein.
Detailisten-Verein.

1463 D

Café Ebel

Heute abend 7 Uhr 59 Minuten:

1. gr. Maskenball

des Vereins Thalia E. G.

Karten für Nichtmitglieder 1.— Mk., 1. Vorverkauf 80 Pf.

Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstraße 34 1334a

Unsere Programme bilden das Stadtgespräch

Ab heute Samstag:

Wieder ein Weltstadt-Riesen-Programm!

Rita Sacchetto

Die gefeierte Schönheit u. Künstlerin, welche vor
2 Jahren auch hier in Gießen ihre sensationellen
Tänze vorführte, spielt die Hauptrolle in

Die weiße Dame

Ein sensationelles Lustspiel in 3 Akten
Dieser Film der Nordischen Film Co. (welche wir von
jetzt ab auch alle bringen) gehört mit zu den besten dieser
weltberühmten Filmfirma. — Ferner

!!! **Max Linder** !!!

Der unerschrockenste und beste aller Film-Humoristen
spielt die Hauptrolle in

Max als Zauberkünstler.

Köstliche Humoreske in 1 Akt

Aufopferung der Indianer.

Hochinteressantes Wildwest-Schauspiel mit pracht-
vollen Naturaufnahmen

Pathé-Journal

Der beste aller Wochenberichte im Film

Das elfte Gebot

Grosser Pathé-frères-Schlager in 2 Akten

Saint Louis.

Herrliche Naturaufnahme.

Versäumen Sie nicht dieses Programm.

Erstklassige Musik.

Gr. Gießener Karneval-Gesellschaft 1911

Sonntag, 1. Februar, 8^{1/2} Uhr, in
Stein's Garten

Großer Bürger-Maskenball

Am Zeichen des Tanas! 1344 D
Neberrauschungen, Vergnügungen all. Art
Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 1.25
für Damen Mk. 1.— (an d. Kasse Mk. 1.50
beim. Mk. 1.25 zu haben in d. Geschäften
der Herr: W. Tobi, Bloch u. Marktel.
E. Koch, Bahnhofstr. 2, Schumann, Vin-
denzstr. Germania-Procure, Zetzel,
Frankl Str. Salomon & Cie. Schulstr.
Heil. "Kroftol", Kaiser-Allee. Eintritt
nur im Maskenball od. Gesellschaftsanz.

Deutscher Kellnerbund, Union Canymed

Dienstag, den 3. Februar 1914,
abends 8.45 Uhr

Grosser Maskenball

in sämtlichen festl. dekor. Räumen des
Café Ebel

Große Neberrauschung und Prämierung
der schönsten Herren u. Damenmasken.

1. Damenpreis eine Uhr im Werte
von 25 Mark. 1221

Zu recht zahlreichem Besuch ladet
ergerbeit ein **Der Vorstand.**

Vorverkauf bei Beieren, Marktstr. 1; Sonntag, Schul-
str. 1; Böttel, Neuen Bäume und Café Ebel.
Herrenkarte Mk. 1.—, Damenkarte 50 Pf.

An der Kasse: Herrenkarte Mk. 1.20, Damenkarte 70 Pf.

Maschinenbauer-Gesangverein.

Sonntag, den 1. Febr. im Café Leib

Grosser Masken-Ball

Hierzu erscheint „Prinz Karneval“
und bringt in einem großen Kasten

10 Preise für die schönsten Masken.

Anfang: 8 Uhr 31 Minuten
Ende: wann mer bam geb.

Eintrittspreise. Vorverkauf: Geheimkarten für Herren
50 Pf., für Damen 40 Pf.; Dauerkarten für Herren
1 Mk., für Damen 50 Pf. Abends: Geheimkarten
für Herren 60 Pf., für Damen 50 Pf.; Dauerkarten
für Herren 1.20 Mk., für Damen 60 Pf. Galerie 20 Pf.

Karten zu haben in den Geschäften: Salomon, Schul-
str. 1; Sonntag, Schulstr. 1; Böttel, Neuen Bäume und Café Ebel.
Herrenkarte Mk. 1.—, Damenkarte 50 Pf.

An der Kasse: Herrenkarte Mk. 1.20, Damenkarte 70 Pf.

1188 D **Der Vorstand.**

Karneval - Gesellschaft Gießen

Sonntag, den 1. Februar, abends
7 Uhr 59 Min., im Café Ebel

Maskenball

Herrenkarten Mk. 0.80. Im Vorverkauf
Mk. 0.60 bei den Herren Petersen, Markt-
platz, und Friseur Pfeil, Walltorstrasse.
Damen frei! 1090 D **Damen frei!**

Ziegenzucht-Verein Gießen.

Sonntag, den 1. Februar, nachm. 3^{1/2} Uhr, Stadt Kaffee

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Rechnungsablage, Berichterstattung, Verabschiedung
der Prämien, Vorstandswechsel, Verabschiedung.

1318
Da sehr wichtige Besprechungen vorliegen, wird um
recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

Union-Theater

81 genannt das Schmuckkästchen von Gießen 81

SELTERS WEG 81

Große Attraktionen von Samstag, den 31. Januar ab

Coney Island. Herrliche Naturaufnahmen.

Sensation! **Die kleine Residenz**

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle die berühmte Hedda Vernon.

Unschuldige, hervorragendes Drama in 1 Akt.

Spannend von Anfang bis Ende.

Unter weiblichem Regime.

Entzückende komische Szenen. Zum Lachen.

Wochenübersicht des Uniontheaters

Neuestes aus aller Welt! Mode, Sport etc.

Komischer Schlager.

Die Hosen des Herrn Kandidaten.

Hochkomische Szenen. Lachen ohne Ende.

Sensation! 1531a

Was kümmern ihn ihre Tränen!

Grosses aufsehenerregendes Drama in 3 Akten.

Giessener Konzert-Verein

VII. und VIII. Konzert am 1. und 2. Februar 1914

Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 4^{1/2} Uhr pünktlich

Hauptprobe vormittags 11 Uhr

Meininger Hof-Orchester

Leitung: **Reger**

Montag, den 2. Februar, abends 7 Uhr, in der Stadtkirche

(Öffentliche Probe am Samstag, den 31. Januar, abends 7 Uhr):

Matthäus-Passion

Leitung: **Trautmann**

Orchester: Meininger Hof-Orchester. Solisten:

Eva Bruhn aus Essen (Sopran); Tilly Koenen

aus Berlin (Alt); Henry Wormsbächer aus Ham-

burg (Tenor); Adolf Müller aus Frankfurt

(Bariton); Gustav Schlatter aus Heidelberg

(Bass). — Der Akademische Gesangsverein.

Die Evangelische Knabenchorschule. Organist

Otto Görlach.

Eintrittskarten für jedes Konzert: I. Platz Mk. 5.—, II. Platz Mk. 4.—, III. Platz

Mk. 3.—, IV. Platz Mk. 2.50. Studentenkarten Mk. 1.— sind in der

Musikalienhandlung von ERNST CHALLIER (Rudolphs Nachf.), Telefon 671, für

Studierende auch bei Herrn Hausverwalter Ritter u. abends an der Kasse zu haben.

Zu den Proben Mk. 1.50 (für Mitglieder Mk. 1.—, für Studierende 75 Pfg.). Schülerkarten

50 Pfg. Die Karten für das Kirchenkonzert auch bei Herrn HUBERT HEINZ,

Kirchenplatz, vom 30. Januar ab. 1265 D

Öffnung des Theaters bzw. der Stadtkirche eine halbe Stunde vor Beginn.

Kutscher-Verein Gießen

Sonntag, den 2. Februar im Café Leib

Grosser Maskenball

Anfang 7 Uhr 51 Minuten 11 Sekunden

Große japanische Gruppenaufführung

Prämierung d. 10 schönsten Herren- und Damen-Masken

Die Preise werden bei Herrn Köhler, Schulstr. 1, ausgeteilt.

Eintrittspreise im Vorverkauf:

Geheimkarten für Herren 50 Pf., für Damen 40 Pf.; Dauerkarten für Herren

1 Mk., für Damen 50 Pf. An der Kasse: Geheimkarten für Herren 60 Pf.,

für Damen 50 Pf.; Dauerkarten für Herren 1.20 Mk., für Damen 60 Pf.

Galerie 20 Pf.

Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren:

Bette, Rausbura; Deitbrunner, Marktstr. 1; Böttel, Neuen Bäume; Odel,

Reinhardt; Böttel, Reinhardt; Pfeil, Walltorstr.; Sanger,

der, Steinstr.; Tisch, Brückstr.; Seilerweg.

1571 D **Der Vorstand.**

Hotel Schütz

Samstag abend 7 Uhr Anstich des berühmten

St. Benno

aus der Löwenbrauerei München. 1495

Humorist. Konzert

Es ladet zum Besuch höchst ein

L. Klingler, neuer Besitzer.

Bayerische Vereinigung Gießen

Sonntag, den 7. Februar 1914,

abends 8.11 Uhr in sämtlichen

unteren Räumen des Café Ebel

Großer Maskenball

Vandente, Freunde und Gönner
des Vereins herzlich willkommen.

Herrenkarten 1 Mk., Damenkarten 50 Pf. Im Vor-
verkauf: Herrenkarten 80 Pf., Damenkarten 40 Pf. bei
den Herren Karl Schm. Café Ebel, Josef Böhl, "Baaren"
Schmidt, Neuen Bäume; Georg Stahl, Restaurant zum
Bayer, Löwen, Marktstr. 5; Fritz Böhm, Restaurant,
Biergarten am Bahnhof; Josef Nuhn, Manufakturwaren-
geschäft, Frankfurter Strasse 8b. (1587 D) **Der Vorstand.**

Sonntag, den 1. Febr.

Tanzmusik Zum Pfau

W. Schermuly.

Sonntag, den

1. Febr. d. J.

Nachmittags 6 u.

abends 8^{1/2} Uhr

Aufführung des

Es ladet ergebenst ein

10707

Gastwirt Th. Bänke, Kaiser-Allee

Gelegenheitskauf

Farbige

Oberhemden

Zephir und Percal Lose und feste Manschetten

2.95

Kaufhaus Gießen, Bahnhofstraße 14

Briefmarken

30 000 verschiedene, garantiert echt, tadello, versendet

auf Verlangen zur Auswahl, bis 60%, Rabatt un-er

Sent-Katalog. hv1533

A. Weiss, Wien 1, Adalgasse 8.

Einkauf von Sammlungen.

Rasenmäher

beliagt, wende sich bezüglich

Schleifen u. evtl. Repara-

turen an prompten Erledi-

gung an 1348a

Einhandlung

Edgar Borrmann

Telephon 165.

Prima Fijmehl

garantiert 50-60% Protein.

20-30% phosphorsäurehaltig

und unter 2^{1/2} Zeit offerieren

franko aller Stationen. 11033

Sinn & Cie. Inh.: Georg

Sinn u. Otto Volrich,

Misfeld (Oberf.) Teleph. 187.

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt an jeder Tageszeit

Karl Schmidt, Tanzlehrer

Westringgasse 31. 1173

Priv.-Tanzunterricht

in Argentinischem Original

Tango, One-Stop, Two-Stop

und dem so beliebten

Neu! **Hawatha** Neu!

09621 an jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Th. Bänke, Tanzlehrer

Wolfstraße.

Anfänger-Kursus

für Damen und Herren.

Unterrichtsgeld 6 Mk. An-

meldungen an Gg. Kling.

Büdingstrasse 2 oder bei Be-

ginn des Kursums. Beginn

des Fortbildungskurses

Dienstag, 10. Februar.

Gabelsberger

Stenographen-Verein

(E. V.) gegr. 1881

Damenverein Gabelsberger

Stadtheater Gießen

Dir.: Hermann Stingoetter.

Sonntag, d. 1. Febr. 1914

nachmittags wegen Bekan-

haltung des Konzertvereins

keine Vorstellung.

Abends 7^{1/2} Uhr:

Kleine Preise! Kleine Preise!

Krieg im Frieden

Puffspiel in 5 Akten

von Gustav von Roter und

Frans von Schönthan.

Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Montag, d. 2. Febr. 1914,

abends 8 Uhr:

Volks-Vorstellung

Volkspreise! Volkspreise!

Beste Aufführung.

Die Humboldtianer

Historisches Schauspiel

in 5 Akten zur Erinnerung

an Gießens Gründung vor

100 Jahren.

von Reinhold Greder

(Bad-Nauheim).

Ende 10^{1/2} Uhr. 1100 C